



## **BBU-Pressemitteilung 28.05.2013**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## **BBU fordert die Entwidmung aller Häfen für den Umschlag radioaktiver Stoffe**

(Bonn, Hamburg, 28.05.2013) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat seine Forderung nach der Entwidmung aller Häfen für den Umschlag radioaktiver Stoffe bekräftigt. Der Brand der "Atlantic Cartier" am 1. Mai in Hamburg hat verdeutlicht, dass die Gefahr einer Atomkatastrophe nicht nur im Nahbereich von Atomkraftwerken und Atomanlagen droht, sondern auch weitab an allen Stationen der Atomtransporte. Erst nach dem Brand des Frachters "Atlantic Cartier" wurde offiziell bekannt, dass an Bord des Schiffes Nuklearmaterial geladen war. Auch das hochgefährliche Uranhexafluorid war an Bord, das in keinem Fall mit Wasser in Verbindungen kommen darf, da sich sonst Flusssäure bildet. Alternative Löschmittel standen der Hamburger Feuerwehr allerdings nicht ausreichend zur Verfügung. "Durch die Bergung der Urancontainer von dem brennenden Schiff konnte in diesem Fall eine Katastrophe verhindert werden. Aber niemand kann garantieren, dass ein derartiger Brand an Bord eines Atomfrachters immer in den Griff zu bekommen sein wird", warnt das Hamburger BBU-Vorstandsmitglied Regina Ludewig.

Der NDR berichtete am gestrigen Montag (27. Mai) über neue Ungereimtheiten und Auffälligkeiten im Zusammenhang mit dem Frachter Atlantic Cartier. So fehlten in den Frachtpapieren Angaben über die konkrete Strahlungsintensität der radioaktiven Ladung. Zudem wurde bekannt, dass die "Atlantic Cartier" schon vor dem Brand in Hamburg wegen Sicherheitsmängeln aufgefallen war. Die US-Küstenwache bemängelte im November 2012 das Brandschutzsystem des Schiffes. Und im Sommer 2012 hatten bereits belgische Kontrolleure in Antwerpen eine Mängelliste erstellt.

<http://www.ndr.de/regional/hamburg/schiffsbrand125.html>

Der BBU fürchtet, dass auch die Sicherheit anderer Nuklearfrachter nicht ausreichend ist und fordert daher von den zuständigen Behörden und Regierungen lückenlose Aufklärungen und ein eindeutiges Engagement gegen Atomtransporte zu Wasser und auch auf dem Landweg. Insgesamt fordert der BBU die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 001 965  
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965  
BIC COLSDE33

**Vereinsregister**  
Bonn VR 5404  
**Steuernummer**  
205/5760/0256  
Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

**AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.**

und Atomanlagen. "Diese tickenden Zeitbomben sind schon für sich eine Bedrohung für die Bevölkerung. Und für ihren Betrieb sind zahllose Atomtransporte rund um den Globus erforderlich, die unverantwortlich sind", so Regina Ludewig vom BBU.

Weitere Informationen: [www.urantransport.de](http://www.urantransport.de), [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de),  
[www.nadir.org/nadir/initiativ/sand](http://www.nadir.org/nadir/initiativ/sand), [www.umweltfairaendern.de](http://www.umweltfairaendern.de)

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de); telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](https://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.